

„Zugestellt durch Post.at“



CHRIST + LEBEN IN FORCHTENSTEIN

Sommer 2/2009

<http://www.pfarre-forchtenstein.at/>

Urlaub 2009



Badestausee Forchtenstein

Egal, wo wir uns gerade befinden, denken wir daran: Wir sind immer nur ein Gebet weit von Gott entfernt!

Einen erholenden Urlaub und einen schönen Sommer wünschen Ihnen Pfarrer Aby Mathew Puthumana und der Pfarrgemeinderat!

Bischöfliche Visitation - Rückblick

Maria Himmelfahrt

Jungtreffen

Pfarrzeitung Forchtenstein

Das Gebet hat keine Ferien!

Pfarrer Aby Mathew Puthumana



Liebe Pfarrgemeinde!

Endlich sind wir in der Ferien. Ist das nicht toll? Kein Schulstress und keine Hausaufgaben mehr – sondern ausschlafen, schwimmen, spielen Es ist immer gut nach einem Jahr mit Stress und Arbeit, Mühe und Last nun Zeit zu haben zum Ausruhen.

Unser Körper braucht Ruhe und Rast. Das ist nicht eine Zeit, faul zu sein, das ist eine Zeit, um neue Kraft zu tanken. *„Kommt und ruht euch aus“* sagte Jesus zu den Jüngern. (Mk 6,31). Ruhe ist wichtig! Im ersten Buch der Bibel, der Genesis, sehen wir einen Satz über Gott: *„So wurde vollendet der Himmel und die Erde und all ihr Heer. Gott ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er vollbracht hatte.“*

Gott macht Urlaub?

Macht der liebe Gott auch Urlaub? Wenn Gott Urlaub macht, wohin fährt er dann, wenn er doch überall ist? Gott ist immer beschäftigt. Den lieben Gott sehen wir immer und überall am Werk. 24 Stunden täglich im Dienst überwacht er jede noch so kleine Regung des Menschen. Jede Bewegung, jeder Blick, jeder Gedanke wird von ihm registriert: *„Er lässt deinen Fuß nicht wanken, nimmer schläft dein Hüter. Nein, nicht schläft und nicht schlummert*

der Hüter Israels.“ (Psalm 121:3-4)

Mit Gott im Urlaub

Wie heißt Gott? Im Buch Genesis sagte Mose zu Gott: *„Was soll ich ihnen dann sagen?“* Gott antwortete Mose: *„Ich bin da“* (Ex, 3.14) Egal, ob man in der Kirche sitzt oder am Strand liegt, Gott ist da. Gott liebt uns Menschen. Im Neuen Testament sehen wir Jesus auch mit dem Namen Emmanuel, das bedeutet: *„Gott ist mit uns“*. Er möchte einem nahe sein wie ein sehr guter Freund.

Mit Gott fahren wir

Gott ist überall. Ob man die Tage jetzt Urlaub hat oder nicht, man kann sich mit Gott gut unterhalten, weil Gott ein Freund ist. Im Büro, im Flugzeug, im Meer, in den Bergen, im Dschungel, vielleicht mit dem folgenden Gebet: *„Wenn ihr zu mir betet, will ich euch erhören, wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden.“* (Jeremia 29,13.)

Mit Gott feiern wir

Viele vergessen im Urlaub auf die Hl. Messe und das Gebet. Im Gefühl der Freiheit und Sorglosigkeit scheinen sie nicht wichtig zu sein. Das ist ein Irrtum! Unsere Seele braucht das Gebet wie der Körper die Nahrung. Jesus sagte: *„Nehmt und esst.“* Im Urlaub bietet sich uns die seltene Möglichkeit mit anderen Gemeinden die Hl. Messe zu feiern und neue Gemeinschaften zu erleben. Die Hl. Messe ist das Werk Gottes. *„Die Hl. Messe ist das Opfer, das Gott für den Menschen mit seinem Leib und Blut darbringt“*, sagte der hl. Pfarrer von Ars. Feiern wir den Urlaub mit Gott!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen erholsame Tage.

Pfarrer Aby M. Puthumana



Gebet im Urlaub

Herr, ich danke dir
für die Leute, die die Arbeit
für mich machen,

während ich im Urlaub bin,

für die Begegnung mit
anderen,

für die vielen freundlichen
Gesichter,

für die vielen kleinen Dinge,
die ich neu oder anders
sehen kann,

für das Wetter, mag Sonne
oder Regen sein,

für die Gastfreundschaft
anderer Völker,

für die Möglichkeit der
Selbstfindung,

für die ausreichende
Verpflegung und
Versorgung,

für die kulturellen Angebote,

für die Schönheit der Natur,
die ich entdecken und
bestaunen darf,

für den klaren Sternenhimmel,

Herr, ich danke dir...

...für die ...für die

Aus der Sicht des Ratsvikars

Franz Neusteurer

Visitation

Am 7. Juni war unser Bischof Dr. Paul Iby in unserer Pfarre zu Besuch. Die Anlässe waren die Visitation und die Firmung. Alle sechs Jahre hat jede Pfarre die sogenannte Visitation (lat. visitare = besuchen). In diesem Intervall besucht der Bischof persönlich jede Pfarre, um seiner Aufgabe zur Aufsicht und Bestandsaufnahme der kirchlichen Einrichtungen als oberster Hirte der Diözese nachzukommen. Für unsere Pfarre hat die Vorbereitung auf diesen großen Tag bereits im Vorjahr mit der Renovierung unserer Pfarrkirche begonnen. Unsere Kirche war für diesen Festtag ein wirklich würdiger Rahmen. Die ordnungsgemäße Gebarung in der Pfarre wurde bereits vor diesem Tag kontrolliert, daher hatte der Bischof bei seinem Besuch Zeit mit den Menschen und Mitarbeitern Kontakt zu pflegen.

Firmung

In den Visitationspfarren spendet der Bischof persönlich den Firmlingen das Firmsakrament. Als Ratsvikar bedanke ich mich bei allen Firmbegleitern für ihren Einsatz in den Vorbereitungsstunden, bei Waltraud Wurm für die Leitung und Organisation, bei Joe Fass für die Unterstützung der Firmbegleiter und natürlich bei den Firmlingen selbst. Jede Gruppe hat im Laufe der Vorbereitung auch soziale Projekte gemacht und es wurde auch einiges an Spenden gesammelt. Ich gratuliere allen Firmlingen zu ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit bei den Vorbereitungsstunden und zu ihrem sozialen Engagement.

Der Gottesdienst mit unserem Herrn Bischof

Der Firmgottesdienst war für mich ein echtes Erlebnis. Mit meiner An-

sprache an die Firmlinge wollte ich erreichen, dass sie im Besuch der Heiligen Messe einen Sinn sehen und sich ihrer Verantwortung für ein christliches Leben bewusst werden. Jede Gruppe hat sich mit ihrem Namen und einem Symbol, das sie sich gewählt hatten, vorgestellt. Sehr beeindruckend war die Arbeit in den Firmgruppen über die jede Gruppe berichtet hat. Ein riesiges Transparent mit vielen einzeln gestalteten Feldern schmückte den Hochaltar. Die Predigt des Bischofs über die Dreifaltigkeit Gottes hat dem aufmerksamen Kirchenbesucher Gott, wie die katholische Kirche ihn sieht, näher gebracht und hoffentlich geholfen zu verstehen. Der gesamte Gottesdienst war sehr gut vorbereitet und wirklich festlich gestaltet. Die musikalische Gestaltung war abwechslungsreich wie nie zuvor. Joe Fass mit seiner Band sang die passenden rhythmischen Lieder und der Kirchenchor überraschte mit englischsprachigen Spirituals.

50 jähriges Priesterjubiläum

Am Ende des Gottesdienstes überreichte die Pfarre unserem Herrn Bischof zu seinem 50jährigen Priesterjubiläum, das er im Juli feiert, eine Darstellung des Hl. Paulus. Das Bild wurde von Dieter Plöchl gemalt. Anstelle eines Honorars vereinbarte der Künstler eine Spendenzahlung der Pfarre an die Organisation „Licht für die Welt“. Die Pfarre hat die Kirchenbesucher eingeladen diese großzügige Idee mit freiwilligen Spenden zu unterstützen. So konnte nicht nur unserem Bischof eine Freude gemacht werden, sondern mit einem Gesamtbetrag von € 749,50 auch vielen Bedürftigen wirkungsvoll geholfen werden. Die Pfarre bedankt sich bei Dieter Plöchl für diese Großzügigkeit und bei allen, die mit ihrer Spende den Betrag noch erhöht haben.

Nach dem Gottesdienst mischte sich der Bischof bei der vorbereiteten Agape für kurze Zeit unter Volk. Danach stand eine Zusammenkunft mit dem Pfarrgemeinderat auf dem Programm.

Unser Bischof im Pfarrgemeinderat

Der Bischof war sehr offen und gab uns die Möglichkeit unsere Pfarre näher vorzustellen. Pfarrer Aby stellte zunächst alle anwesenden Mitglieder und ihre Aufgaben innerhalb des Pfarrgemeinderates und in den Ausschüssen vor. Maria Rudrpf hatte zahlreiche Fotos vorbereitet und die Verantwortlichen der einzelnen Ausschüsse informierten den Bischof über die diversen Aktivitäten in unserer Pfarre. Der Bischof hat uns mitgeteilt, dass unsere Pfarre eine der lebendigsten in seiner Diözese sei und sich für unser aller Engagement herzlich bedankt.

Bischof Iby trifft Schulkameraden

Zur freudigen Überraschung des Bischofs gestaltete sich das gemeinsame Mittagessen mit Vertretern der Gemeinde, Pfarrer Aby und engen Mitarbeitern der Pfarre. Dieses wurde nämlich im Gasthaus Daskalakis-Sauerzapf eingenommen. Bischof Iby besuchte mit Franz Sauerzapf dieselbe Klasse im Gymnasium Mattersburg. So gab es nach fast sechzig Jahren ein Wiedersehen zwischen den beiden ehemaligen Klassenkameraden.

Besuch im Caritasheim und Abschluss in der Rosalienkapelle

Am Nachmittag besuchte Bischof Iby das Caritasheim im Kloster und den Abschluss bildete eine Vesper in der Rosalienkapelle. Erstkommu-

nionkinder, Kinder der Jugendgruppen „Jung 3“ und „Jung 4“ sowie Familien mit ihren Kleinkindern bildeten eine bunte Kulisse am regnerischen Nachmittag. Die Kinder stellten dem Bischof unsere Pfarre vor. In einen Anspiel wurde am Beispiel des Rades gezeigt, dass Gemeinschaft nur funktioniert, wenn alle zusammenhalten. Am Schluss segnete der Bischof alle Kinder. Den musikalischen Rahmen bildeten Joe Fass mit seiner Gitarre und Karl Schumlitsch an der Orgel. Wir danken allen, die mitgeholfen haben diesen Tag so festlich zu gestalten und ganz besonders allen, die daran teilgenommen haben. Unser Bischof hat Forchtenstein wahrscheinlich etwas müde, aber frohen Herzens und dankbar wieder verlassen.

Neugestaltung der Grüninsel vor der Dreifaltigkeitssäule

Der Grünbereich zwischen den

beiden hinteren Kircheneingängen war schon sehr verwachsen und voller Unkraut. Diese Stelle liegt sehr im Blickfang unserer Kirche, daher wollten wir eine etwas buntere Gestaltung. Wir bedanken uns bei Ernst Kornfeld für die Beratung und die Bepflanzung zum Selbstkostenpreis. Bevor er jedoch ans Werk gehen konnte waren zahlreiche Arbeiten nötig. Johann Schwarz hat mit dem Bagger der Gemeinde den Altbestand ausgegraben und gemeinsam mit seinen Kollegen entsorgt. Die Herren Josef Pichler sen. und Johann Geisendorfer haben danach händisch alles für die Neubepflanzung vorbereitet. Die Pfarre bedankt sich bei der Gemeinde Forchtenstein und allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung.

Manchen in der Bevölkerung erscheint der Baum in der Mitte zu dominant bzw. zu hoch. Laut Information des Gärtners wächst dieser Baum sehr



Grüninsel vor der Dreifaltigkeitssäule

langsam und nur im Bereich der kugelförmigen Krone. Der Stamm wächst nicht mehr in die Höhe. In einigen Jahren wird durch den höheren Bodenbewuchs und der nach unten ausgebreiteten Baumkrone ein harmonischeres Bild entstehen.



Ankunft des Bischofs Dr. Paul Iby. Begrüßung durch Vzbgm. J. Hammer, F. Neusteurer, Bgmst. F. Reismüller und Pfarrer Aby (v.l.)



Im Gasthaus Daskalakis - Sauerzapf: Bischof Iby mit Pf. Aby, und Pf. Schlögl und den Mesnern: Fr. Strodl, Fr. Spuller, Fr. Neusteurer und Hr. Rohmeis (v.l.)



Vesper in der Rosalienkapelle mit den Erstkommunionkindern

Maria Himmelfahrt - Weihe des Kräuterbuschen

Anton Dirnberger

Pfarrkirche

Maria Himmelfahrt

Jedes Jahr am 15. August, mitten in den Sommerferien feiern wir Maria Himmelfahrt. Ein Feiertag wie jeder andere? Für unsere Pfarre sicher nicht, da wir ja eine Marienwallfahrtskirche haben. Ebenso ist unsere Pfarrkirche Maria Himmelfahrt geweiht. Mindestens seit dem 7. Jahrhundert feiert die Westkirche dieses Fest am 15. August. Durch die am 1. November 1950 durch Papst Pius XII. erfolgte Dogmatisierung der Aufnahme Mariens mit Leib und Seele in den Himmel hat der Tag einen starken Akzent erhalten.

Kräuterbuschenweihe - ein Brauchtum

Vor allen anderen Marienfesten steht Maria Himmelfahrt in Verbindung mit Brauchtum. In einigen Pfarren werden auch heute noch Kräuterbuschen geweiht, ein Brauch, der schon in Vergessenheit geraten ist. Nach einer Legende findet die Kräuterweihe deshalb an diesem Marienfeiertag statt, weil die Apostel, als sie das Grab der Mutter Gottes öffneten, um sich zu überzeugen, dass sie in den Himmel aufgefahren sei, von einem herrlichen Duft überwältigt wurden und statt des Leichnams Blumen und aromatische Kräuter vorfanden.

Die Zusammensetzung des Kräuterbuschens ist von Landschaft zu Landschaft, von Ort zu Ort sehr unterschiedlich. Sieben verschiedene Kräuter sollte er enthalten oder 9, 15, 17, 77 oder 99. In den Buschen kommen nicht nur wild wachsende Heilkräuter, sondern auch bunt blühende Gartenblumen und verschiedene Getreidearten. Die wichtigsten Pflanzen für den Kräuterbuschen

sind Heilpflanzen wie die Schafgarbe, Dost, Arnika, Beifuss, Baldrian, aber auch Gewürzkräuter wie Liebstöckl und Dill und im Garten wachsende Kräuter wie Alant, Ringelblume, Kamille, Salbei und Mutterkraut. Auch die Kornblume, deren Blau an den Mantel der Mutter Maria erinnert, sollte nicht fehlen. Immer aber prangen in der Mitte des Buschens Königskerzenblüten, die im Volksglauben unter dem Namen Himmelsbrand eine besondere Rolle als Marienpflanze spielen und in der christlichen Mythologie der Muttergottes unterstellt wurden.

Wildpflanzen als Heilmittel

Nach der Weihe wird der Buschen im "Herrgottswinkel" aufgehängt. Von dort werden das Jahr über Kräuter genommen, wenn Mann / Frau Gott um Heilung, Schutz oder Segnung bittet. Dazu werden die Kräuter entweder als Tee gekocht und getrunken oder sie werden den Tieren verfüttert, mit Salz zu Kräutersalz gemixt, oder, was meiner Meinung nach am schönsten ist: in den Raunächten mit Weihrauch verräuchert oder einfach das Jahr über hängen gelassen, um ihren Segen zu verströmen. Um die Wirkun-

gen der genannten Pflanzen wissenschaftlich zu belegen, reicht der Platz in diesem Artikel leider nicht aus.

"Überall geht ein frühes Ahnen dem späten Wissen voraus." Dieser Ausspruch Alexander von Humboldts hat sich oft als wahr erwiesen, wenn man an die vielen Heilpflanzen denkt, die man ja früher instinktiv, ohne wissenschaftliche Kenntnis anwandte. Von ständiger Neugier getrieben, lernten die Menschen schon in vorhistorischer Zeit den Gehalt der Inhaltsstoffe bei Kräutern und Wildpflanzen als Heilmittel zu nutzen. Sicher ist es auch kein Zufall, dass die großen Kräuterkundigen wie die Heilige Hildegard von Bingen, der Dominikaner Albertus Magnus, Sebastian Kneipp und Maria Treben alle gläubige Menschen waren und von der "Apotheke Gottes" sprachen.

Kennen Sie die Heilpflanzen, die auf der Wiese oder im Garten wachsen? Ich leider nicht, deshalb habe ich mir vorgenommen, mich mit diesem Thema näher zu befassen. Sie auch?



Weihe des Kräuterbuschen



Deckenbild Pfarre Maria - Himmelfahrt in Forchtenstein

Freude im Leben und im Glauben - Firmung 2009

Waltraud Wurm

In unserer Pfarre wurden 50 Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Diese wurden in 9 Gruppen von 16 Firmbegleiter/innen betreut. Jede Gruppe traf sich mindestens neunmal mit ihren Firmbegleitern, um die verschiedensten religiösen Themen zu diskutieren.

Unser Motto lautete: **FREUDE IM LEBEN UND IM GLAUBEN**

Die Firmlinge hatten den Auftrag sich mit diesem Thema auseinander zu setzen. Dazu zeichneten, bedruckten oder bemalten die Firmlinge einen Stoff in der Größe 30x30cm, welcher zu einer Fahne zusammengeñäht wurde. Ideen waren gefragt und die Jugendlichen zeigten große Kreativität. Die Firmlinge suchten sich für ihre Gruppe ein Symbol aus und jede Gruppe wurde vom Hr. Pfarrer Aby nach einem Heiligen benannt.

Neben den Vorbereitungsstunden gab es auch noch andere Aktivitäten:

- Mitgestaltung von Gottesdiensten.
- Jugendkreuzweg auf den Hausberg.
- Fastensuppen-Aktion: Bei dieser Aktion kam der Betrag von **€ 840,-** zusammen. Ein Teil kommt dem Sterntalerhof zu Gute und ein geringerer Teil wird dem Obdachlosenheim „Gruft“ in Wien übergeben.
- Sozialprojekt: Jede Gruppe hat ein eigenes Sozialprojekt durchgeführt, z.B. wurde die Kinder-WG „Fühl dich wohl“ in Marz besucht und das Pflege- u. Seniorenheim in Bad Sauerbrunn.
- Alten und kranken Menschen in unserer Pfarre wurde mit kleinen Ostergeschenken Freude bereitet.
- Solitaritätsaktion: „Wares statt Bares“. Über die gesammelte Ware konnten sich die Bewohner des Caritasheimes in unserer Pfarre freuen.

Die Mädchen und Burschen zeigten in den Vorbereitungsstunden sowohl Interesse an religiösen Themen als auch Engagement und Freude bei den verschiedensten Aktivitäten. Herzlichen Dank!



Pf. Aby, Bischof Dr. Paul Iby und Waltraud Wurm (Firmungsverantwortliche) mit allen Firmlingen und Firmbegleitern

Firmung aus der Sicht eines Firmlings

Raphael Postmann

Wir, die Firmlinge, unsere Firmpaten und unsere Firmhelfer, trafen uns am 7. Juni 2009 um 8:30 Uhr vor der Pfarrkirche und warteten aufgeregt auf die Ankunft des Herrn Bischofs Dr. Paul Iby. Wir bildeten ein Spalier und zogen dann feierlich mit ihm und unserem Herrn Pfarrer Aby in die Kirche ein. Der Bischof wurde von Firmlingen, dem Herrn Ratsvikar und der Frau Bürgermeister begrüßt. Der Festgottesdienst wurde durch die 50 Firmlinge mitgestaltet. Die musikalische Gestaltung der Messe übernahmen Joe Fass und der Kirchenchor. Um dem Herrn Bischof einen Überblick über die



Vorbereitungszeit zu geben, stellte jede einzelne Gruppe ihr Symbol vor. Nach der Erneuerung des Taufversprechens wurden die einzelnen Mitglieder jeder Gruppe vorgestellt, man berichtete von den Firmstunden und vielen verschiedenen Sozialprojekten. Anschließend wurde jede Gruppe vom Bischof gefirmt. Jeder Firmling erhielt nach der Firmung ein Gedenkbildchen mit einem Gebet, das wir gemeinsam laut vorbeteten. Über das Geschenk der Firmlinge, einen Korb mit Erdbeeren, freute sich Dr. Iby sehr. Im Anschluss gab es eine Agape im Klosterhof mit selbstgemachten Mehlspeisen.

Jung1 bis Jung4 Treffen

Andrea Bum



Betreuer der Jung-Treffen

Gruppe Jung1: Pf. Aby, Strodl Barbara

Gruppe Jung2: Schwarz Alexandra, Spuller Andrea, Haider Patricia, Wutzlhofer Eva

Gruppe Jung3: Reisner Annemarie, Horvath Andrea, Horvath Corina, Schaller Kathrin

Gruppe Jung4: Trimmel Marlene, Bum Andrea, Trimmel Christian

Seit heuer gibt es Treffen der 10-14jährigen, die eine Schule außerhalb unserer Pfarre besuchen. Diese Gruppen, wir nennen sie Jung1 bis Jung4, kommen in größeren Abständen nach der Abendmesse im Jugendraum der Pfarre zusammen. Begleitet werden sie von Pfarrer Aby, einem Jugendlichen und zwei Erwachsenen.

Wir möchten mit diesen Begegnungen den Kontakt der Mädchen und Burschen zur Pfarre und unter den Jugendlichen, die ja auch selbst unterschiedliche Schulen besuchen, aufrechterhalten. Die Verantwortlichen bemühen sich, ein aktuelles Thema mit den Jugendlichen aufzuarbeiten. Mit Gesprächen, Spiel und Musik klingt der Abend aus.

„Wachsen im Glauben“ - Rückblick Pfarrfest 2009

Hans-Peter Rigler

Wie jedes Jahr fanden sich auch heuer viele Besucher zum Pfarrfest im Klosterinnenhof ein. Für gute Stimmung sorgte zunächst einmal das warme Wetter. Die heilige Messe stand ganz im Zeichen des heurigen Mottos „Wachsen im Glauben“, wobei Kinder und Jugendliche ihre Erfahrungen mit Gott und dem Glauben einbrachten. Zusätzlich wurde die Bedeutung von Glaube, Hoffnung und Liebe betont. Pfarrer Schlögl zählte ebenfalls zu den Gästen und berichtete über seine neuen Erfahrungen und Tätigkeiten während des vergangenen Jahres.

Nach der Heiligen Messe sorgten wieder zahlreiche Helfer für das leibliche Wohl der Besucher. Eine besondere Speise „Falafel“, zubereitet von Familien aus dem Flüchtlingsheim, fand sehr großen Anklang.

Das bunte Nachmittagsprogramm sorgte für einige Überraschungen. Die Tänze der Showdancegruppen wurden begeistert aufgenommen. Zum krönenden Abschluss durften noch Pfarrer Aby, Bürgermeisterin Reismüller und Vizebürgermeister Hammer beim Lied „Ein Hund kam in die Küche“ ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen. Das gelungene Fest dauerte bis zum Abend, ich freue mich schon auf das nächste Jahr.



HI. Messe im Klosterinnenhof



Pfarrer Aby mit Jugendlichen: Cornelia Hofer, Corina Horvath, Kathrin Schaller und Barbara Strodl (v.l.)



Gemütliche Unterhaltung beim Frühschoppen mit Besuch von Pfarrer Rudolf Schlögl



Geselliges Beisammensein beim Pfarrfest

Weitere Fotos siehe: <http://www.pfarre-forchtenstein.at/>



Showdance - Gruppe Forchtenstein unter der Leitung von Elisabeth Ponc



Tanzeinlage beim Nachmittagsprogramm



Gute Stimmung bei der Weinverkostung



„Beim gemütlichen Achterl an der Weinbar“: Franz Geisendorfer jun., Johannes Welles, Ingrid Feuer, Karl Pichler, Mario Treitel, Sabine Jindra (v.l.)



Showeinlage: Pf. Aby, Franz Neusteur, Oliver Biring, Friederike Reismüller und Josef Hammer (v.l.) in Aktion beim Lied „Ein Hund kam in die Küche“.

Brot des Lebens- Erinnerung an meine Erstkommunion

Jana Brunner



Annemarie Spuller und Bettina Sedlatschek, unsere Tischmuttis, haben uns auf dem Weg zur Erstkommunion begleitet. Unser Herr Pfarrer Aby und unsere Religionslehrerin Irene Bauer haben mit uns sehr oft für diesen feierlichen Tag geprobt. In der Kirche hat mir sehr gut die Musik gefallen. Unser Gitarrist Joe und die Flötenspielerinnen Verena, Sophie und Celeste haben uns beim Liedersingen begleitet. Als ich zum ersten Mal den Leib Christi empfangen habe, war es ein sehr schönes Gefühl. Ich habe Jesus in mir gespürt. Nach dem Kindersegen gingen wir in den Pfarrsaal und bekamen Tee und Kuchen. Danach bin ich mit meinen Verwandten ins Gasthaus gegangen. Ich bekam viele Geschenke. Am Nachmittag hat uns zu Hause Herr Pfarrer Aby besucht. Er hat mir einen Rosenkranz gebracht, ich habe mich sehr darüber gefreut. Der Tag war wunderschön und ich freue mich, dass ich nun bei jeder heiligen Messe zur Kommunion gehen darf.



Tag der Berufung

Maria Rudrpf

Am Sonntag, dem 26.4.2009 feierten wir den Tag der Berufung anlässlich des Besuches des burgenländischen Priesterseminars. Regens Mag. Johannes Pratl hielt beim Hauptgottesdienst in der Pfarrkirche die Predigt und die 9 Seminaristen stellten sich den Kirchenbesuchern kurz vor. Im Anschluss an die heilige Messe kamen viele noch in den Innenhof des Klosters zur Agape um mit den Seminaristen zu sprechen. Vor dem Mittagessen, das von Rick Reismüller unter Mithilfe von Christine Plank vorzüglich bereitet wurde, führte Pfarrer Aby die Besucher noch durch die Kirche und zur Heiligen Stiege. Uns allen bereitete dieser Besuch große Freude und wir konnten den Seminaristen versichern, dass wir durch das wöchentliche Gebet am Donnerstag, wo wir um geistliche Berufe beten, auch für sie beten werden und wir uns so mit ihnen weiterhin verbunden wissen..



Pf. Aby mit den Besuchern des Priesterseminars im Innenhof des Klosters

Frauenausflug in die Wachau

Maria Kornfeld

Am 12. Juni 2009 begaben sich 53 Personen zum diesjährigen Frauenausflug. Der Tag begann mit einer gemeinsamen Messfeier in unserer Pfarrkirche und einem Morgenlob im Bus. Als Motto begleitete uns das Pauluswort: **„Seid gütig zueinander, seid barmherzig, vergebt einander, weil auch Gott euch durch Jesus Christus vergeben hat.“** Schon bei der Busfahrt hatte ich den Eindruck, dass alle Frauen sehr unternehmungslustig und motiviert waren. Auf dem Schiff durch die schöne Wachau von Krems nach Melk wurde uns ein wohlschmeckendes Mittagessen serviert. Der für mich erste Besuch im Stift Melk mit einer Führung hat mich sehr beeindruckt und berührt. Im Anschluss an die Führung hatten wir noch eine Marienandacht in einer kleinen Kapelle des Stiftes. Nach einem Spaziergang durch den Gartenpavillon gab es noch mitgebrachten Kaffee und Kuchen vorzüglich serviert.

Beim abschließenden Heurigenbesuch wurde wie immer nicht nur gegessen, sondern auch gesungen und gescherzt. Ich stellte auch fest, dass unser Pfarrer Aby nicht nur ein sehr guter geistlicher Begleiter war, sondern auch lustig und gesellig ist. So ist ein wunderschöner, gemeinsamer Tag durch das Mittun von jedem Einzelnen ist sicher wieder unvergesslich geworden.



Weitere Fotos siehe: <http://www.pfarre-forchtenstein.at/>



Am Schiff: Anna Sinawehl, Veronika Feurer, Pauline Koch (v.l.)



Stift Melk

Wichtige Termine

- 05.07** 9:00 Uhr Messfeier am Sportplatz
zum 20-jährigen Jubiläum des
Fanclubs SV-Forchtenstein
- 19.07** 9:15 Uhr Festmesse in der Pfarrkirche
mit der europäischen Weinritterschaft
- 18. - 25. 07** Ferienmariapoli in Bad Ischl
- 26. - 29. 07** Mini- u. Jungscharwoche
- 09.08** Messfeier im Feuerwehrhaus der
FF-Forchtenau
- 13.08** Kinderwallfahrt nach Maria Loretto
- 06.09** Rosaliakirtag
- Der Termin für die Mariazell-Wallfahrt wird
noch bekannt gegeben!
- 09. - 11.09** 40-stündiges Gebet

Allgemeine Termine:

Polstermesse: jeden 1. Sonntag im Monat,
nächste Messe nach der Sommerpause: Sonntag 13.09.2009
Gruppe Kontakt: jeden 4. Dienstag im Monat 15.00 Uhr,
nächstes Treffen: Dienstag 22.09.2009

Kosten für Farbdruck

Liebe Forchtensteiner Pfarrmitglieder!

Mit der ersten Ausgabe von „Christ + Leben in Forchtenstein“ in diesem Jahr haben wir unser ehemaliges Pfarrblatt abgelöst. Wir haben uns auch für die Ausgabe in Farbe entschieden, weil wir glauben, dass es freundlicher und anregender für Sie wirkt. Wir haben Sie in unserer letzten Ausgabe gebeten uns bei der Finanzierung der Mehrkosten von ca. € 250,- pro Ausgabe mit kleinen Spendenzahlungen zu helfen. Leider wurde diese Bitte bisher überhört. Es sind kaum Einzahlungen erfolgt. Wir geben nochmals die Kontonummer bekannt und bitten Sie höflich um einen kleinen Spendenbeitrag. Bereits **€ 5,-** sind schon eine Hilfe. Einzahlungen können Sie zu den Kanzleistunden in der Pfarrkanzlei in bar vornehmen oder auf das Konto 100453 bei der Raiffeisenbank Forchtenstein, Bankleitzahl 33124 mit dem Vermerk „Pfarrblatt“ überweisen. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

Öffentlichkeitsausschuss Pfarre Forchtenstein

Taufen:

25.04.2009	Weber Helena
Eltern	Tucek Franz und Weber Elisabeth
19.04.2009	Grill Celia
Eltern	Grill Robert und Belinda
17.05.2009	Wittmann Rafael
Eltern	Wittman Philipp und Sandra
21.06.2009	Bauer Lydia
Eltern	Bauer Christian und Mariana

Verstorbene:

25.03.2009	Wutzlhofer Franz, Wulkalände 80
05.04.2009	Spuller Johann, Neustiftgasse 7
12.04.2009	Herovits Franziska, Hauptstraße 180
02.05.2009	Fass Rosalia, Höhenstraße 36
12.05.2009	Grill Franz, Mattersburg
31.05.2009	Kühbauer Anton, Reserlgasse 57
11.06.2009	Holler Rosa, Siedlung 14

Spenden:

Fastenopfer	€ 6122,-
Gründonnerstagsopfer	€ 476,-
Karfreitagsopfer	€ 460,-
Licht für die Welt	€ 749,50

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Impressum

Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Forchtenstein
Hauptstraße 59, 7212 Forchtenstein, Tel: 02626/63147, e-mail: pfarre-forchtenstein@gmx.at
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Aby M. Puthumana 0676/880703063
Redaktion: Brunner Birgit, Dirnberger Anton, Neusteurer Franz, Rudrupf Maria,
Schey Paul, Strodl Barbara
Beiträge von Einzelpersonen müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Layout: Trimmel Christian
InDesign CS2; Druck: Firma Wograndl, Mattersburg